



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Thema Windräder dominierte die zweite Sitzungsrunde im Borchener Rathaus. Es gab aber durchaus noch weitere Themen:

Elektroladesäule, Ausbau der Bushaltestellen, Vorstellung des neuen Flächennutzungsplanes, Beteiligung an Awinto, Ladefristverlängerung für die Vorbereitung der Sitzungen, Friedwald Nutzungsordnung, Neubau Kindergarten unterm Hessenberg, Schwimmassistenten, Sanierung Toiletten Alfen, Bestellung eines neuen Ortsheimatpflegers für Dörenhagen, Gründung Breibandgenossenschaft, Schaffung provisorischer Räumlichkeiten GSNB, Nutzungskonzept Begegnungsstätte Nordborchen, Schulentwicklungsplan.

Ihre

Hansjörg Freuer

CDU Fraktionsvorsitzender

Andreas Voss

Vorsitzender CDU Gemeindeverband



Wohin gehst du Borchener?

Anders gefragt: Wohin soll das noch führen oder bekannter: Quo vadis? In Borchener wurde mit der Auseinandersetzung um das Thema Windkraft viel Stimmung gemacht und – aus Sicht der CDU Borchener – inhaltlich nichts Nachhaltiges erreicht. Der Kampf um nicht zu verhindernde Windkraftanlagen soll vom Führungsversagen des Bürgermeisters ablenken. Vom Führungsversagen, nicht rechtzeitig den Flächennutzungsplan überarbeitet bzw. erneuert zu haben. Stattdessen wurde versucht, mit dem Finger auf andere zu zeigen – wie z. B. auf die CDU Borchener und den Landrat. Die Auseinandersetzungen zogen sich bei einigen Ratsmitgliedern bis in die Privatsphäre hinein und haben die Ebene der kontroversen Auseinandersetzung deutlich überschritten. Dies ist sehr bedauerlich.

Dabei wird der Blick abgelenkt: Von der **Toilettenanlage der Grundschule in Alfen** wurden dem Rat die 100 eingereichten Unterschriften und die beigelegten Bilder vorenthalten. Die **Grundschule Nordborchen** platzt aus allen Nähten und muss mit Baucontainern dem gestiegenen Betreuungsbedarf Rechnung tragen. Angeblich waren die steigenden Betreuungszahlen nicht vorhersehbar. Die Schülerzahlen der **Sekundarschule Borchener** haben sich in den letzten vier Jahren nahezu halbiert: Von 82 SchülerInnen auf 45 SchülerInnen. Jetzt wird seitens der Schule darauf mit einem Schulentwicklungskonzept reagiert, da ein Schulentwicklungsplan fehlt.

Die Grundstückerschlließung **Auf der großen Rute in Etteln** wurde seit 2015 mit allerlei fadenscheinigen Begründungen verzögert. Ob Käufer mit den Grundstücken glücklich werden bzw. bauen können darf bezweifelt werden, weil mehrere Anlieger im Vorfeld bereits angekündigt haben, Rechtsmittel gegen die vorgesehene Bebauung einlegen zu wollen. Die Realisierung des **Einzelhandelsgebietes Bahnhofstraße Kirchborchen** zog sich deutlich zu lange hin. Die Genehmigung der Bezirksregierung Detmold wurde im April 2016 erteilt. Die **Ladungsfrist für Ratssitzungen** wurde auf Antrag der CDU von vier auf sieben Tage verlängert, weil diese Zeit bei komplexeren Fragestellungen für Recherchen nicht ausreichte. Unseres Erachtens liegt das Führungsversagen gerade darin, diese Entwicklungen nicht gesehen bzw. ignoriert zu haben.

Mut zur Entscheidung

Die Entscheidung im Rat auf eine Rücknahme der Klagen gegen die Windkraftanlagen zu beantragen verlangte von allen Beteiligten viel Mut. Wir wussten von Anfang an, dass es hier für die CDU nicht einfach sein würde, das verständlich herüberzubringen, was uns dazu bewegt hat: Die Klagen gegen den Bau der Windkraftanlagen sind aussichtslos.

Der von der Gemeinde Borchener beauftragte Städteplaner Herr Ahn von der Firma WoltersPartner, Coesfeld, hat dem Rat den Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes erläutert. In seinem Vortrag wurde deutlich, dass die beklagten Windkraftanlagen nicht zu verhindern sind, weil diese auf freien Potentialflächen liegen, also dort, wo Windkraftanlagen künftig gebaut werden dürfen. Die sieben Anlagen in Etteln sind mehr als 1.600 m von der Wohnbebauung entfernt, die Anlagen in Dörenhagen mehr als 1.000 m. Damit sind sämtliche Anlagen von der herrschen Rechtsprechung gedeckt. Ein gerichtliches Urteil vom OVG Münster hätte dieses bestätigt; Kosten dafür 135 T€. Wozu? Für ein aus unserer Sicht hoffnungsloses Unterfangen. Die Prüfungen des Kreises als Aufsichtsbehörde waren zudem bereits erfolgt und hatten die Anlagen genehmigt.

Der neue Koalitionsvertrag der Landesregierung von CDU/FDP kann für die Entscheidung nicht herangezogen werden. Der Vertrag wurde im Juli 2017 beschlossen und konnte noch nicht umgesetzt werden, gilt also ferner nicht für die in Rede stehenden Windkraftanlagen, die schon im Jahr 2016 beantragt wurden.

Änderungen durch den neuen Koalitionsvertrag können sich künftig dadurch ergeben, dass im Landesentwicklungsplan die 2 % - Klausel für Windvorranggebiete gestrichen werden soll und es ist beabsichtigt, die Abstandsflächen auch auf „alte“ Windkonzentrationszonen anzuwenden. Ersteres verhindert eine Verdoppelung der vorhandenen Windkraftanlagen im Kreis Paderborn und das zweite würde bedeuten, dass das Repowering der Alt-Anlagen in den beiden Windkonzentrationszonen in Dörenhagen entfallen würde.

Bereits zuvor war Bürgermeister Allerdissen vom Landrat auf die Anpassung des Flächennutzungsplanes an die aktuelle Rechtsprechung hingewiesen worden. Zu einer Überarbeitung bestand aus Sicht des Bürgermeisters kein Anlass. Das hat sich als unzutreffend herausgestellt, wie das Urteil aus Minden gezeigt hat.

Die Verwirrung ist perfekt

Ein Bürgerbegehren ist ein legitimes, demokratisches Mittel für Bürger, sich zu Wort zu melden und Ihre Meinung zu bekunden. Dies geschah durch die Stimmen von ca. 20 % der Borchener WählerInnen, die sich zur Windkraftklage geäußert haben. In einer Ratsondersitzung sollte über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entschieden werden. Es erschließt sich nicht, weshalb beim VG Minden ein Antrag auf einstweilige Anordnung des Gerichts zum Ratsbeschluss gestellt wurde. Mit Recht hat das VG die Anträge abgelehnt, da es keiner Dringlichkeit bedurfte, etwas zu verhindern. Damit war die alte Situation wiederhergestellt und der Rat hätte entscheiden können. Leider hat der Bürgermeister die Ratsondersitzung abgesagt und ohne Zeitnot die Klagen vor dem OVG Münster zurückgezogen.

Der Bürgermeister hat zwar Ratsbeschlüsse auszuführen, aber es gibt keine definierte Zeitgrenze. Sie als WählerInnen hätten darauf vertrauen dürfen, dass wir die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens in der Ratsondersitzung eingehend geprüft hätten. Auch wenn es vielleicht auch durch falsche Fragen zustande gekommen ist, festgestellt. Wir schätzen ihr Engagement.

Fragen Sie, und hier ist auch die Bürgerinitiative aufgerufen, den Bürgermeister, weshalb er so gehandelt hat. Wollte er die Bürger benutzen, um seine Verhaltensweise zu rechtfertigen oder hat er durch dieses Taktieren sein Gesicht wahren wollen, um andere an den Pranger zu stellen. Die Kosten für das ganze Vorgehen hätten vermieden werden können. Vor allem aber die Spaltung der Borchener Bürger. Dies bedauern wir sehr.

Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen

Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen in Borchten geht in die 3. Runde. Von 2015 bis 2020 werden die Bushaltestellen mit Förderung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe mit 90 % der förderfähigen Kosten bezuschusst. Damit wäre die Hälfte des Programmes geschafft. Offen ist derzeit noch die Lage der Bushaltestelle Am Eulenberg in Kirchborchen.

CDU begrüßt neue Bestattungsformen

In der letzten Sitzungsrunde haben sich der Haupt- und Finanzausschuss und der Rat mit der Errichtung eines Kolumbariums für den Friedhof in Nordborchen befasst. Am 7. Juli wurde der Friedwald im Nonnenbusch / Dörenhagen eingeweiht.

Um die Akzeptanz der neuen Bestattungsform des Kolumbariums in der Bevölkerung festzustellen, soll zunächst ein Kolumbarium in Nordborchen errichtet werden. Mehrere Ausführungen wurden ergebnisoffen diskutiert. Am Ende hat man sich darauf geeinigt, in einem Ortstermin von den örtlichen Gegebenheiten zu überzeugen und dann über die Ausführung der Anlage zu entscheiden.

Friedwald wie Kolumbarium stehen für einen Wandel in der Bestattungskultur, bei dem Gräber und traditionelle Begräbnisse zunehmend weniger gefragt sind. Ethik und Würde stehen auf dem Prüfstand. Die Erdbestattung ist nur noch eine von vielen Möglichkeiten.

Planung einer Umgehungsstraße

Im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes am Hesenberg in Nordborchen und der Einweihung der „Schwarzenberger Straße“ könnte die uralte Forderung der CDU aus den 1960er Jahren nach einer Entlastungsstraße wieder aktuell werden. Eine mögliche Verbindung könnte von der Haarnadelkurve in Nordborchen in einem ersten Schritt bis hin zur Kreuzricke erfolgen.

Die Notwendigkeit der Umgehungsstraße ergibt sich durch die in den letzten Jahrzehnten stärker werdende Bebauung. Dazu kommt, dass die Paderborner Straße sehr viel Durchgangsverkehr aufnehmen muss.

Die Umgehungsstraße könnte hier spürbare Entlastung schaffen. Einziger Haken: Planung und Errichtung der Umgehungsstraße dürften etwa ca. 10 Jahre dauern.

Schwimmassistenten

Einsatz von Schwimmassistenten an den Borchener Grundschulen ab dem Schuljahr 2017/18.

Es ist klar belegt, dass es mittlerweile viele Grundschülerinnen und Grundschüler während ihrer Schulzeit nicht schaffen, das Schwimmen zu erlernen. Die Rahmenbedingungen während des Schulschwimmens sind nicht ausreichend anzusehen.

Der Rat der Gemeinde Borchten hat daher eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Pro Leistungssport Paderborn abgeschlossen, mit dem Ziel, zunächst in den kommenden zwei Schuljahren den gemeindlichen Grundschulen Schwimmassistenten für das Schulschwimmen zur Verfügung stellen zu können.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2000 € werden im Jahr 2017 überplanmäßig bereitgestellt. In den künftigen Haushaltsjahren sind die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.

Neuer Ortsheimatpfleger Dörenhagen

In der letzten Ratssitzung wurde Ulrich Klauke als neuer Ortsheimatpfleger für Dörenhagen einstimmig vorgeschlagen.

Nachdem der bisherige Ortsheimatpfleger von Dörenhagen, Herr Ludwig Heggen, dem hier nochmal für sein Engagement sehr zu danken ist, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte, sprach sich der Dorfrat des Ortsteils Dörenhagen in seiner Terminabsprache vom 06.10.2016 einstimmig für Ulrich Klauke als neuen Ortsheimatpfleger aus.

Die offizielle Bestellung wird durch den Kreisheimatpfleger vorgenommen. Wir bedanken uns bei Ulrich Klauke für die Übernahme dieses Ehrenamts und wünschen viel Erfolg bei der Ausübung.

Impressum

Hansjörg Frewer | Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Borchten | Bänkelweg 29 | 33178 Borchten
Tel.: (05251) 399291 | Mobil: (0151) 2402 5955
www.cdu-borchten.de